

Vorschau auf den NLA-Final

Am kommenden Samstag findet in Lichtensteig, im Toggenburg, der Abschluss der Radball-Schweizermeisterschaften 2017, mit dem Final in der NLA statt. Mit dabei wird nach 2011 und 2013 wiederum eine Mannschaft des VMC Liestal sein.

Der Torhüter Andry Accola und der Feldspieler Lukas Oberer, welche 2010 gemeinsam in der NLB Schweizermeister wurden und sich 2011 aus beruflichen Gründen getrennt haben, sind nun wieder vereint am Start. Für beide, welche auch in diesem Jahr familiär und beruflich stark gefordert waren und daher nur wenig Zeit für gemeinsame Trainings aufwenden konnten, ist dies die Belohnung für die jahrelange Arbeit. Anfangs Jahr wurde von beiden das Saisonziel "Nichtabstieg" ausgegeben. Doch schon nach wenigen Runden war klar, dass man mit dem Abstieg nicht gross zu tun haben wird. Dies, da die Teams auf den letzten beiden Rängen sportlich zu weit von den Liestalern entfernt waren. So konnten Accola/Oberer immer nach vorne und auf Platz fünf schauen. Nach Ablauf der Qualifikation belegten Accola/Oberer den sechsten Rang und qualifizierten sich somit für die finalen Spiele im Herbst.

In den beiden Meisterrunden in Mühlin und Altdorf konnten sich die Baselbieter noch einmal steigern und gegen den direkten Konkurrenten aus Mühlin zweimal gewinnen. Nebst dem finalen Sieg im Derby gelangen Accola/Oberer in der letzten Runde noch zwei Unentschieden gegen Altdorf 2 und Oftringen. Zwar belegen die Liestaler im Moment noch den fünften Rang und steigen somit ohne Bonuspunkte in den Finaltag, doch die beiden dürfen mit stolzer Brust und grossem Selbstvertrauen ins Toggenburg reisen. Für Andry Accola und Lukas Oberer ist dieser Final schlichtweg noch das i-Tüpfelchen auf die lange und beschwerliche Saison. Die beiden dürfen gewinnen, müssen jedoch nicht, da sie die Erwartungen bereits übertroffen haben. Für beide gilt der Final als letzter Leistungstest für das grosse Saison-Highlight, den Weltcup in der heimischen Halle vom 4. November 2017, bei welchem die Liestaler in einer starken Gruppe ein Wort um einen Halbfinalplatz mitsprechen wollen.

17.10.2017 / Mathias Oberer